Geschichte der Musik.

Portraits, Biographien

und Proben aus den Werken

der berühmtesten Tondichter des 18. und 19. Jahrhunderts

von

WILHELM POPP.

Professor der Musik, Hofpianist Sr. Hoheit d. Herzogs v. Coburg-Gotha.

XII. Heft.

LANGENSALZA, SCHULBUCHHANDLUNG v. F. G. L. GRESSLER.

Lith. Instit. C. G. Haase, Dresden.

Biographie

des

General-Musikdirectors **Giacomo Meyerbeer.**

Jacob Meyer Beer (Meyerbeer) ist im Jahre 1791 am 5. September zu Berlin geboren. Sein Vater — ein jüdischer Banquier — sorgte mit grosser Umsicht für eine gute Erziehung seines Sohnes, und liess ihm — als sich bei demselben schon in frühester Jugend grosse musikalische Anlagen zeigten — bei **Fr. Lauska** Unterricht im Klavierspiel geben. Der berühmte **Zelter** unterrichtete **Meyerbeer** zuerst im Generalbass, später **B. A. Weber** und endlich **Abt Vogler.**

Eigentlich wollte **Meyerbeer's** Vater seinen Sohn nur als Klavierspieler ausbilden lassen, doch sagte dem jungen strebsamen Manne Derartiges nicht zu; er eilte mit schnellen Schritten auf das Gebiet der Composition, wo er so grosse Triumphe feiern sollte.

Die erste Composition **Meyerbeer's** war eine Cantate „*Gott und die Natur*", welcher die Opern: „*Jephthas Tochter*" und „*die beiden Kalifen*" folgten. Auf den Rath **Salieri's** ging er nach Italien, um die neuere italienische Musik kennen zu lernen. Hier schrieb er die Opern: *Romilda e Constanza, Semiramide ricconnosciuta, Emma di Resburgo, Margherita d'Anjou, l'Esule di Granada* und die *Kreuzfahrer.* Trotz des Erfolgs dieser Opern war **Meyerbeer** nicht befriedigt, denn sein Vaterland wollte seine Befähigung durchaus nicht anerkennen. Er verliess Italien, ging nach Paris und lernte die neuere französische Musik kennen. Im November 1831 trat er nun mit dem Resultat solcher Studien, nämlich mit „*Robert der Teufel*" hervor. Er hatte alle Mittel aufgeboten, um diese Oper zu einem des Erfolgs gewissen Hauptwerk zu machen; nicht nur in der Composition, sondern auch in der Scenerie und Ausstattung hatte er alles Mögliche zu Hülfe genommen. Der Erfolg war unbeschreiblich! Die Oper wurde in alle Sprachen übersetzt und in ganz Europa gegeben. — Einige Jahre später folgte seine noch gelungenere Oper: „*die Hugenotten*", welche mit denselben Mitteln ausgestattet war und noch grössern Erfolg fand. Jetzt wurde **Meyerbeer** auch in Deutschland anerkannt. Die Akademie der Künste in Berlin erwählte ihn zu ihrem Mitgliede; der König ernannte ihn (1842) zum General-Musikdirector; eine Menge Auszeichnungen wurde ihm zu Theil. — **Meyerbeer's** nächste grössere Arbeit war die Oper: „*das Feldlager in Schlesien*", welche jedoch keinen besondern Erfolg hatte. Weit besser war seine nächste Composition zu dem Trauerspiel „*Struensee*".

1849 folgte die lange erwartete Oper: „*der Prophet*" und endlich (statt der Oper *die Afrikanerin*) die Oper: „*der Nordstern*". Sein letztes Werk: „*die Afrikanerin*" ist bereits unter ausserordentlichem Beifall über sämmtliche grösseren Bühnen Deutschlands gegangen. — Von den zahlreichen anderen Compositionen **Meyerbeer's** ist besonders eine patriotische Cantate zu erwähnen, welche er zur Enthüllung des Denkmals Friedrichs II. im Mai 1851 in Berlin componirt hat.

Alle seine Compositionen zeichnen sich durch reizende, geistvolle Melodien aus. In der Instrumentation hat es **Meyerbeer** am weitesten gebracht.

Sein Tod erfolgte am 2. Mai 1864 in Paris.

MEYERBEER.

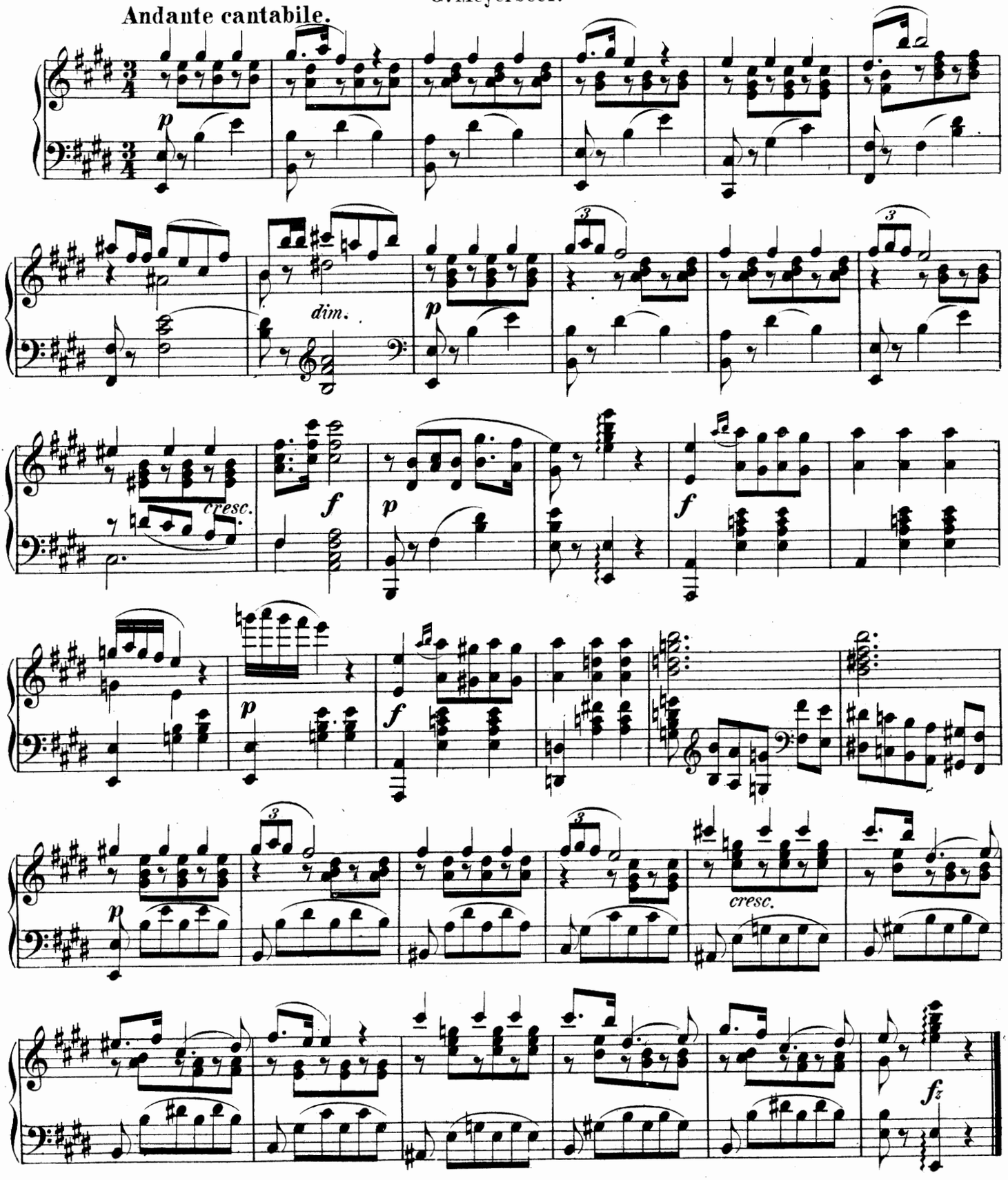
Ariette

aus der Oper:

der Nordstern

von

G. Meyerbeer.



Stich und Schnellpressendruck der Röder'schen Officin in Leipzig.

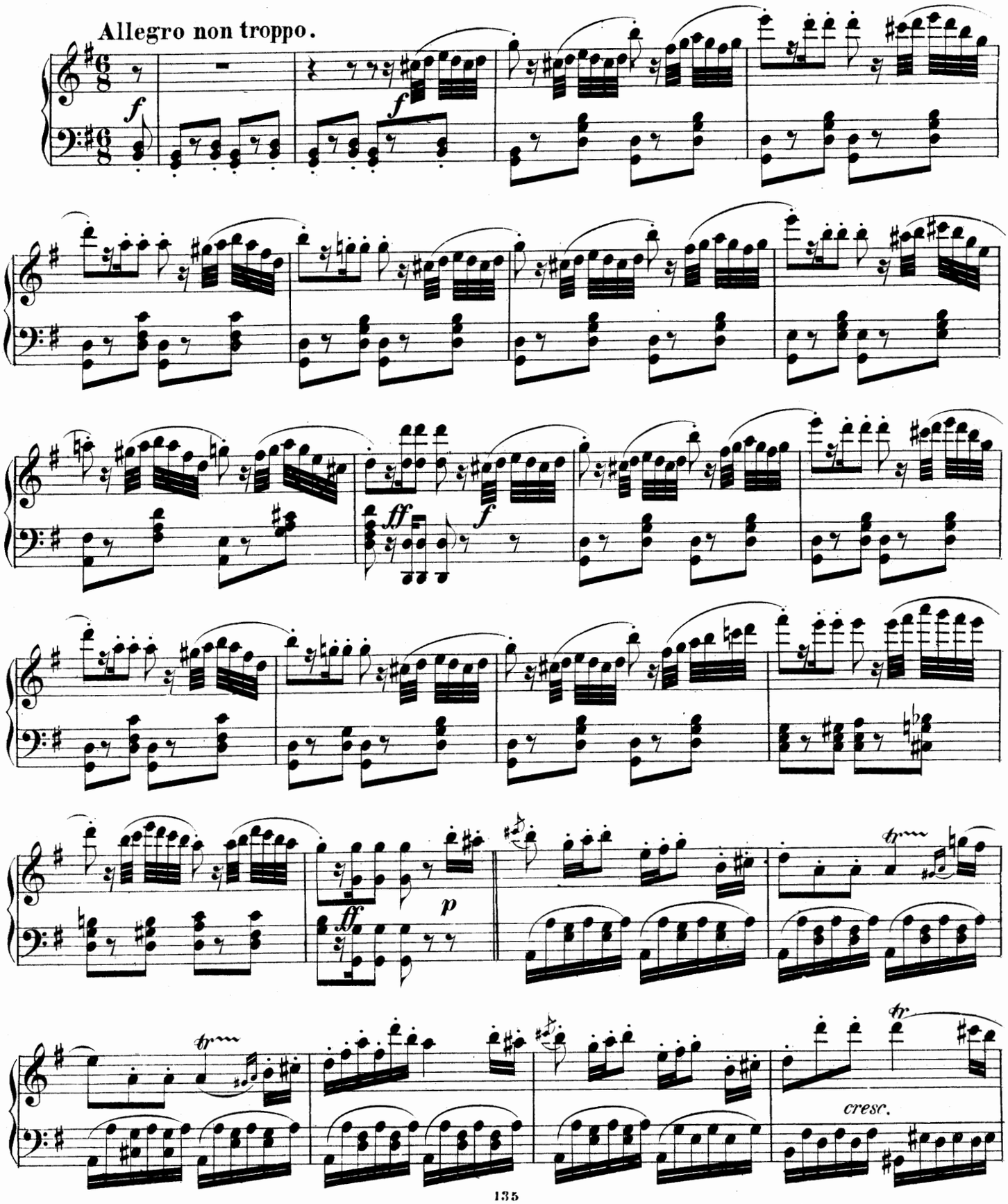
Schlittschuh-Tanz

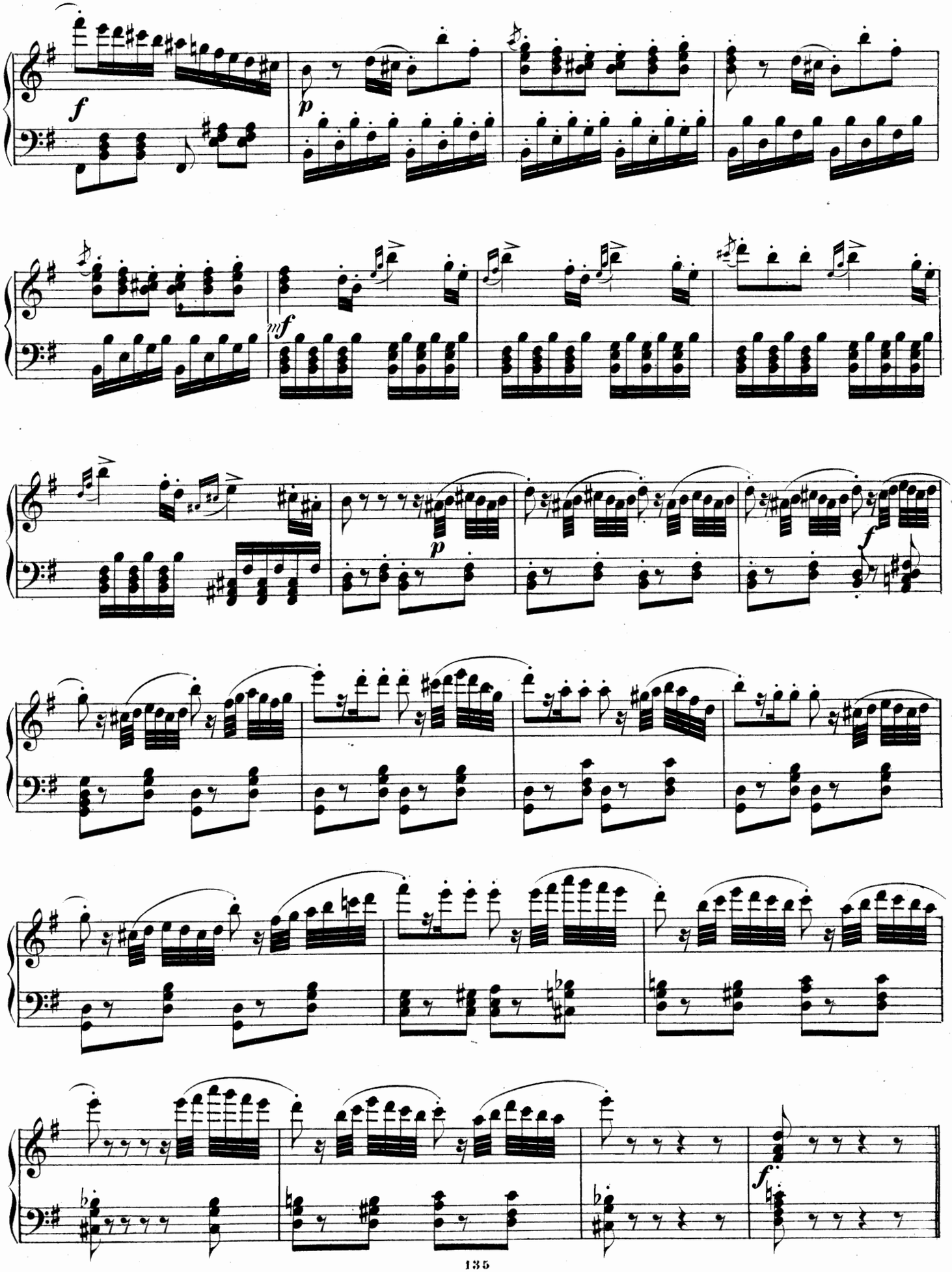
aus der Oper.

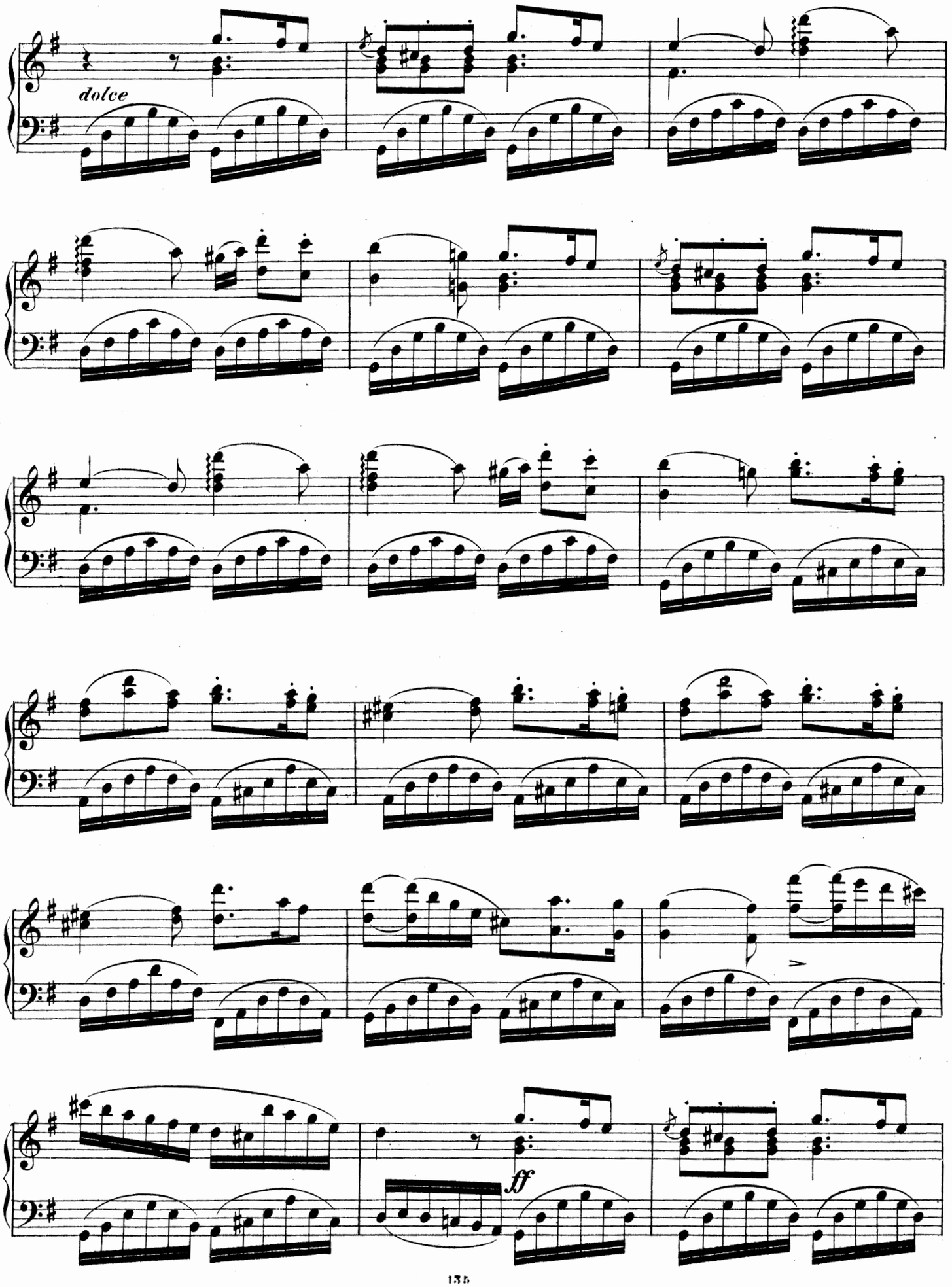
der Prophet

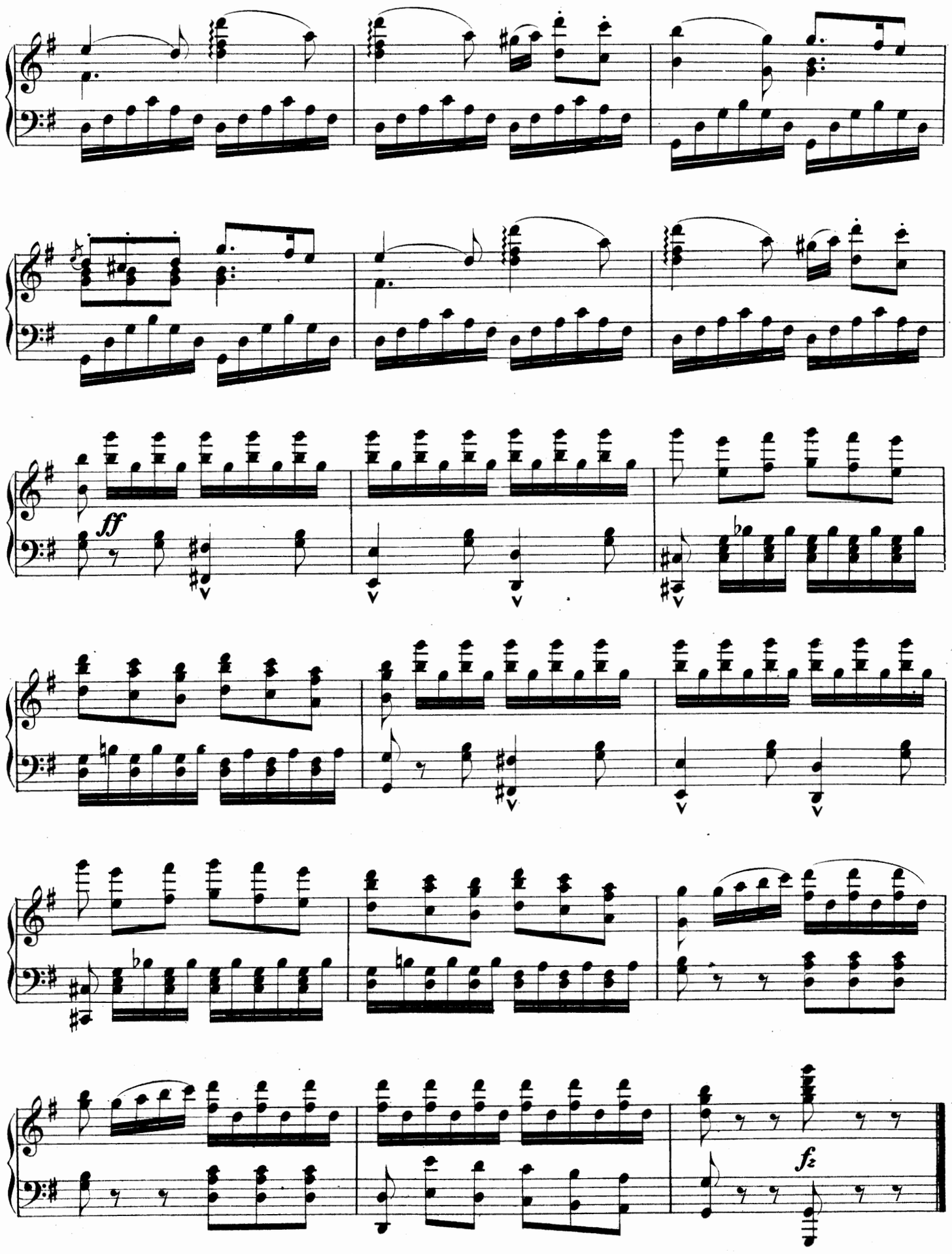
von

G. Meyerbeer.




f
p
mf
p
f
f


dolce
ff


ff
fz

Romanze der Alice:

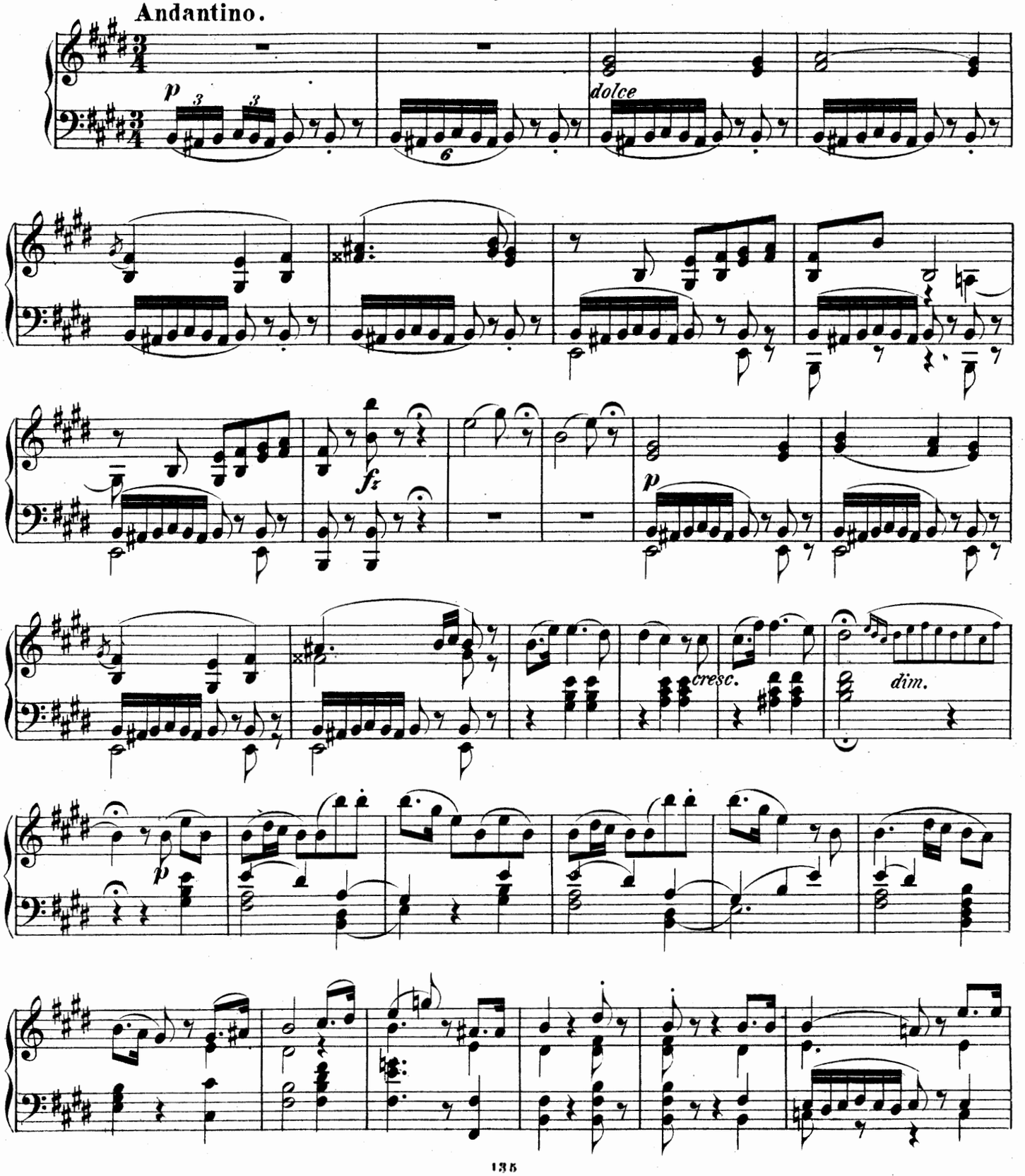
„Geh! Geh! So sagte sie“

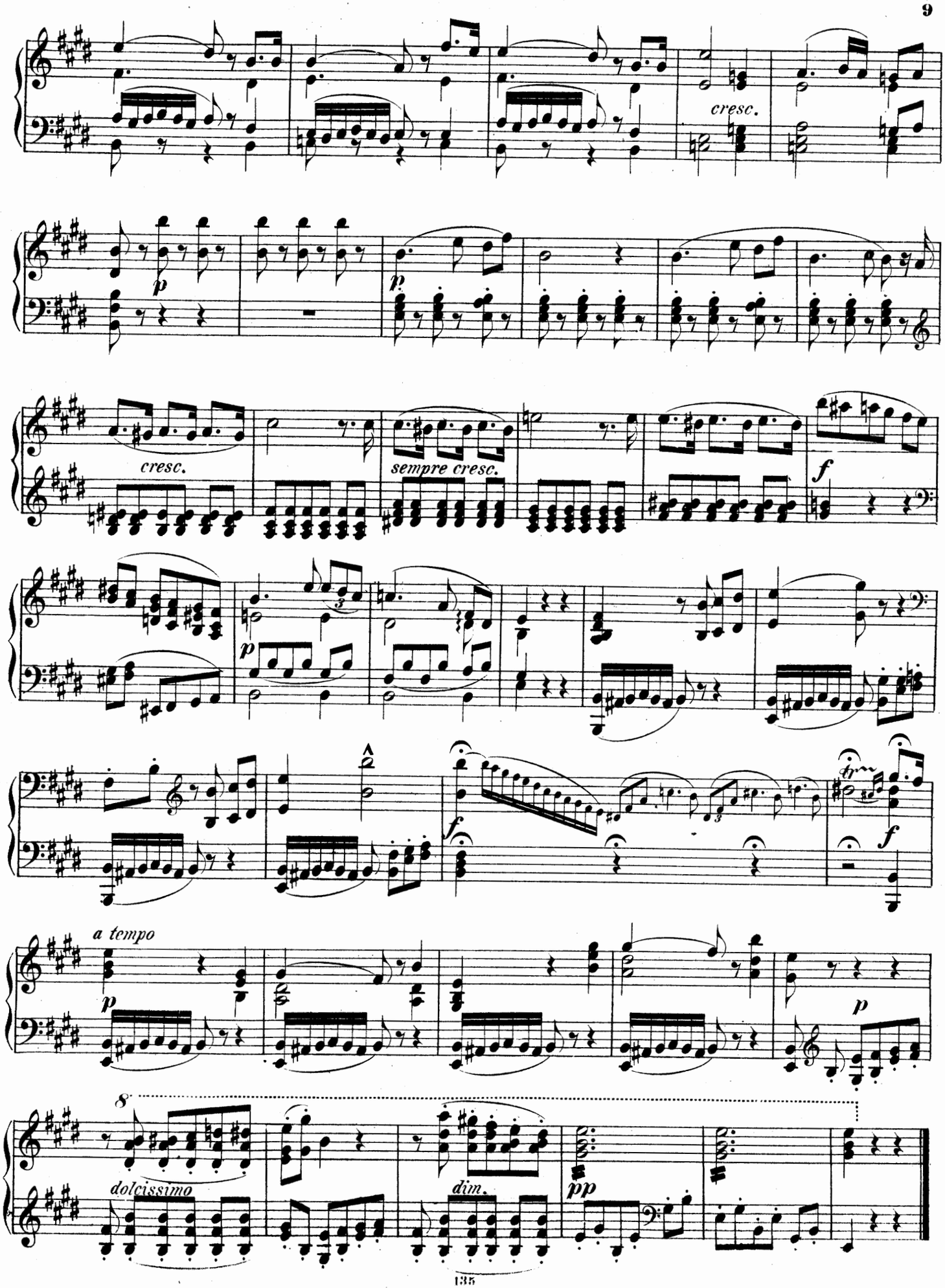
aus der Oper:

Robert der Teufel

von

G. Meyerbeer.




cresc.
p
p
cresc.
sempre cresc.
f
p
f
f
tr
a tempo
p
p
8
dolcissimo
dim.
pp

Romanze des Raoul:

„Ihr Wangenpaar“

mit Begleitung der Viola d'amour

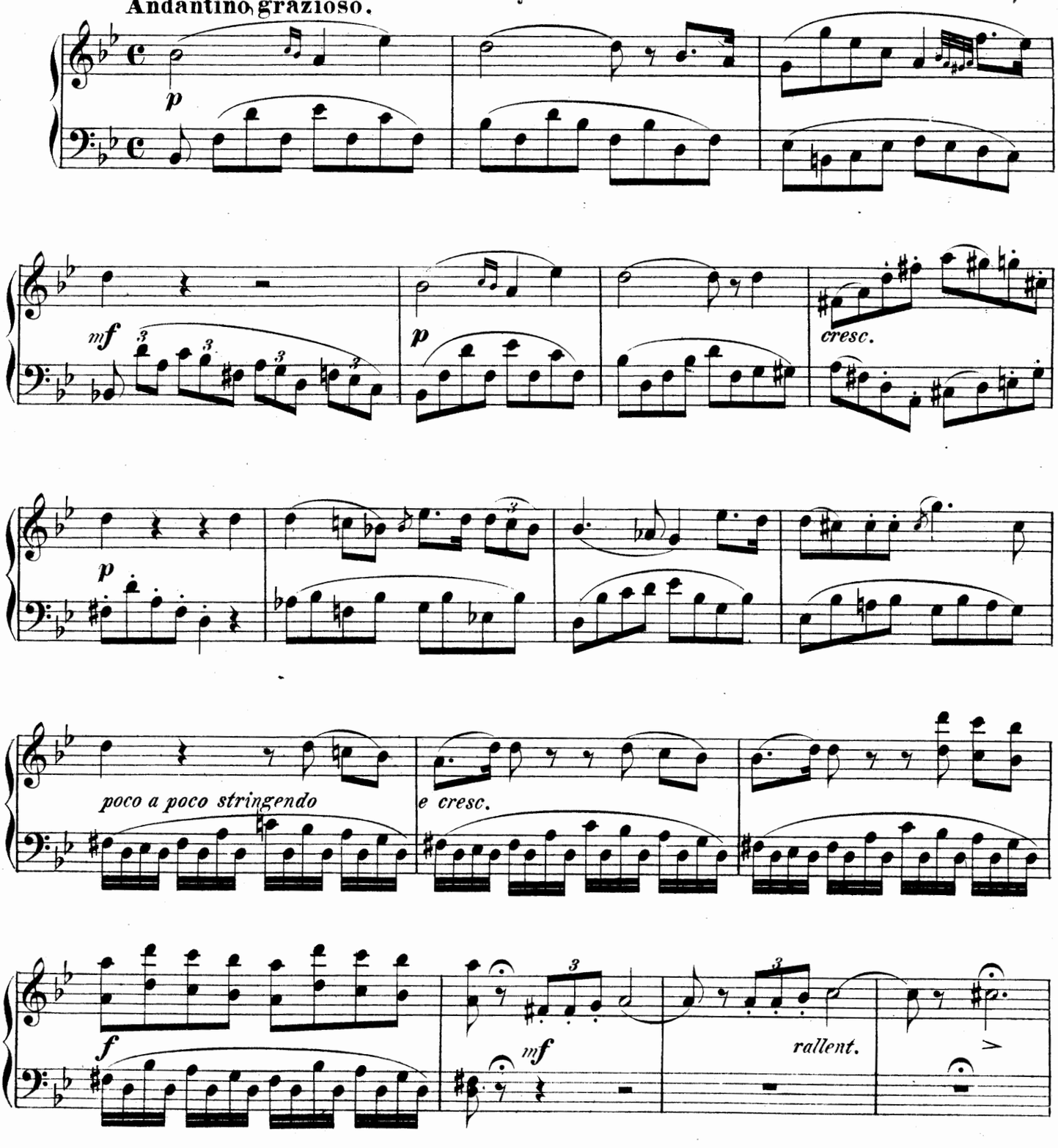
aus der Oper:

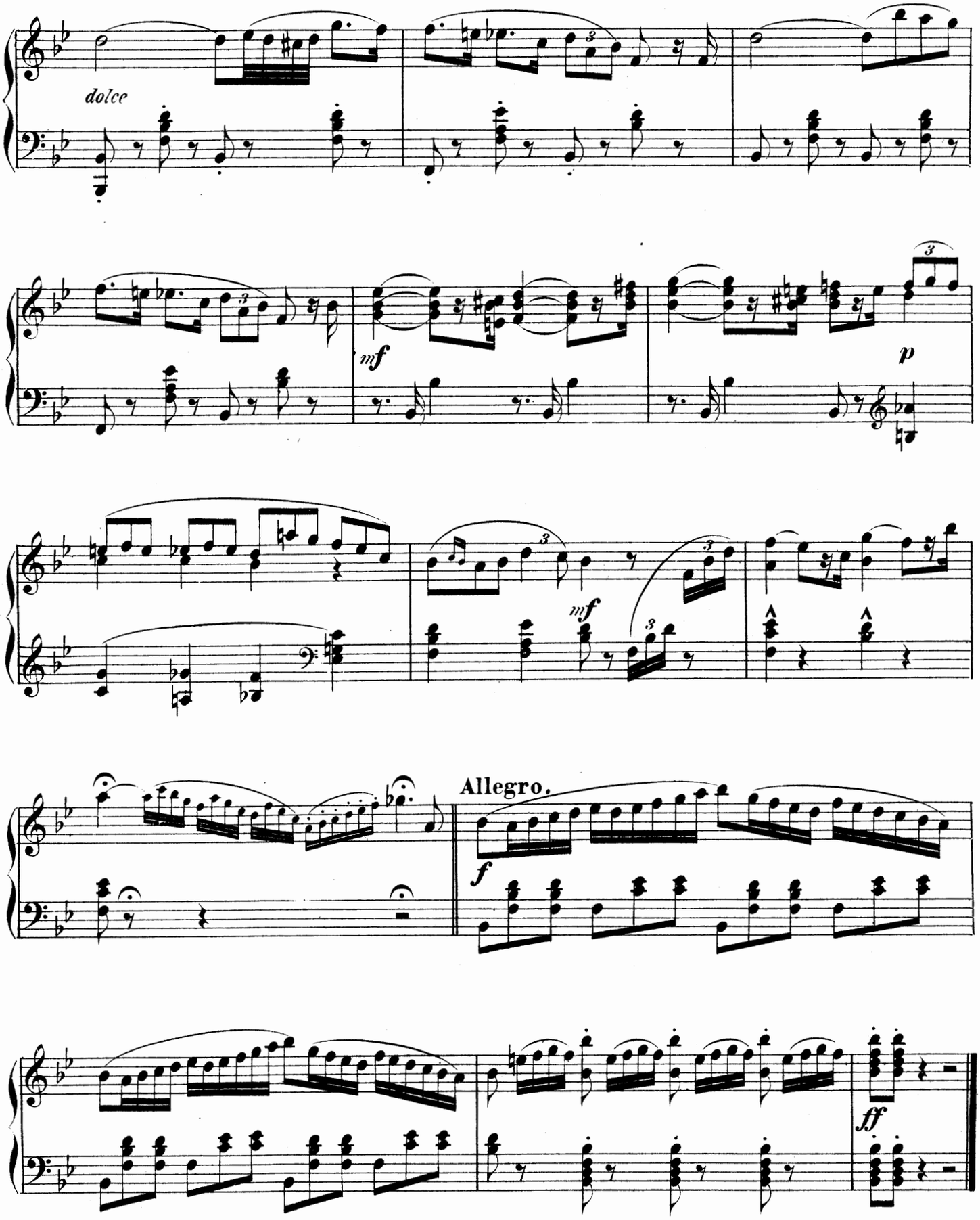
die Hugenotten

von

G. Meyerbeer.

Andantino, grazioso.




dolce
mf
p
mf
Allegro.
f
ff

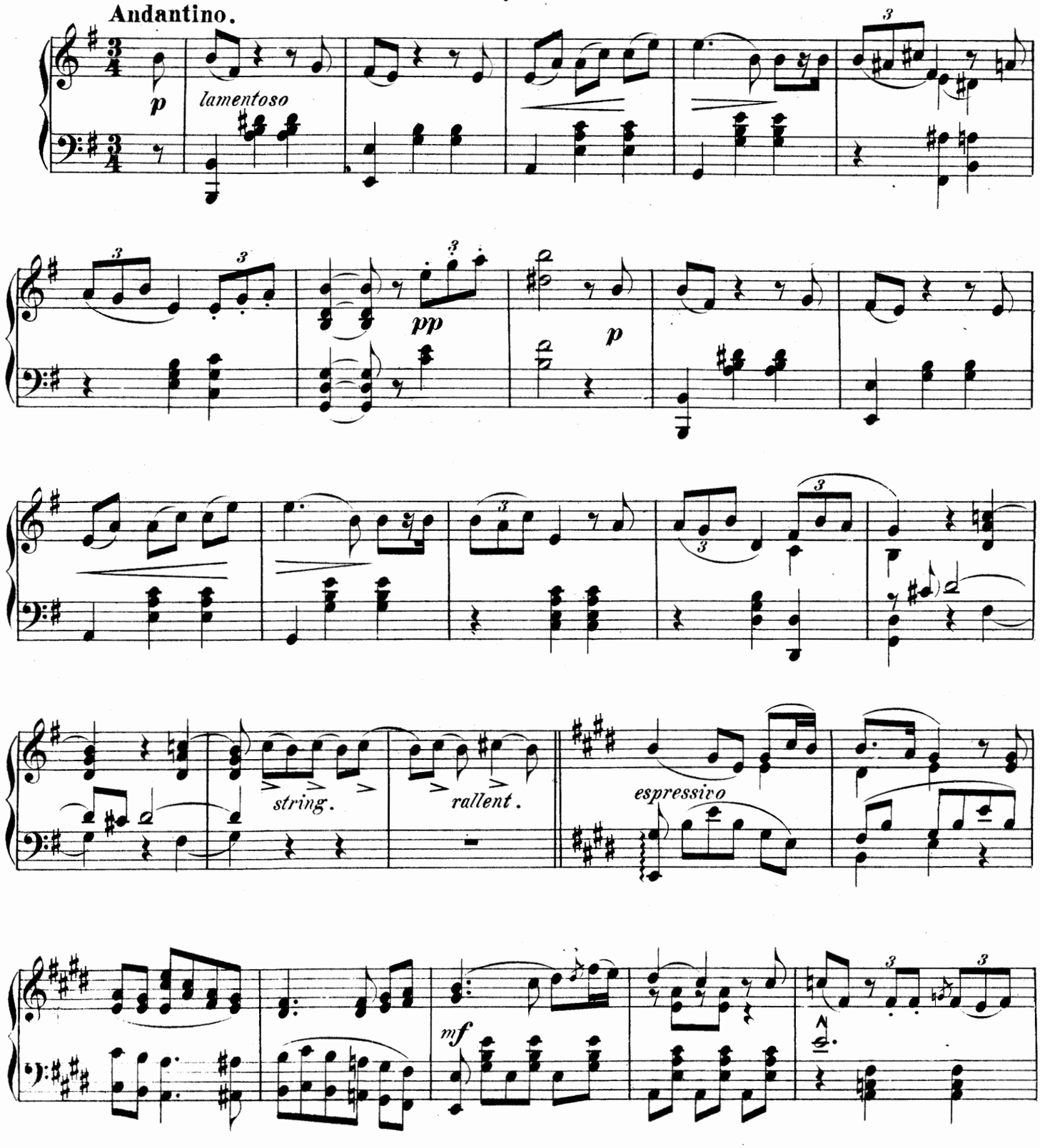
Romanze der Bettlerin:

„O gebt, errettet einen Armen“
aus der Oper:

der Prophet

von

G. Meyerbeer.



cresc.

f

p

p

ad libitum

tr

8

p

dim.

pp

Gebet:

„Du, theurer Mutter Geist“

aus der Oper:

der Nordstern

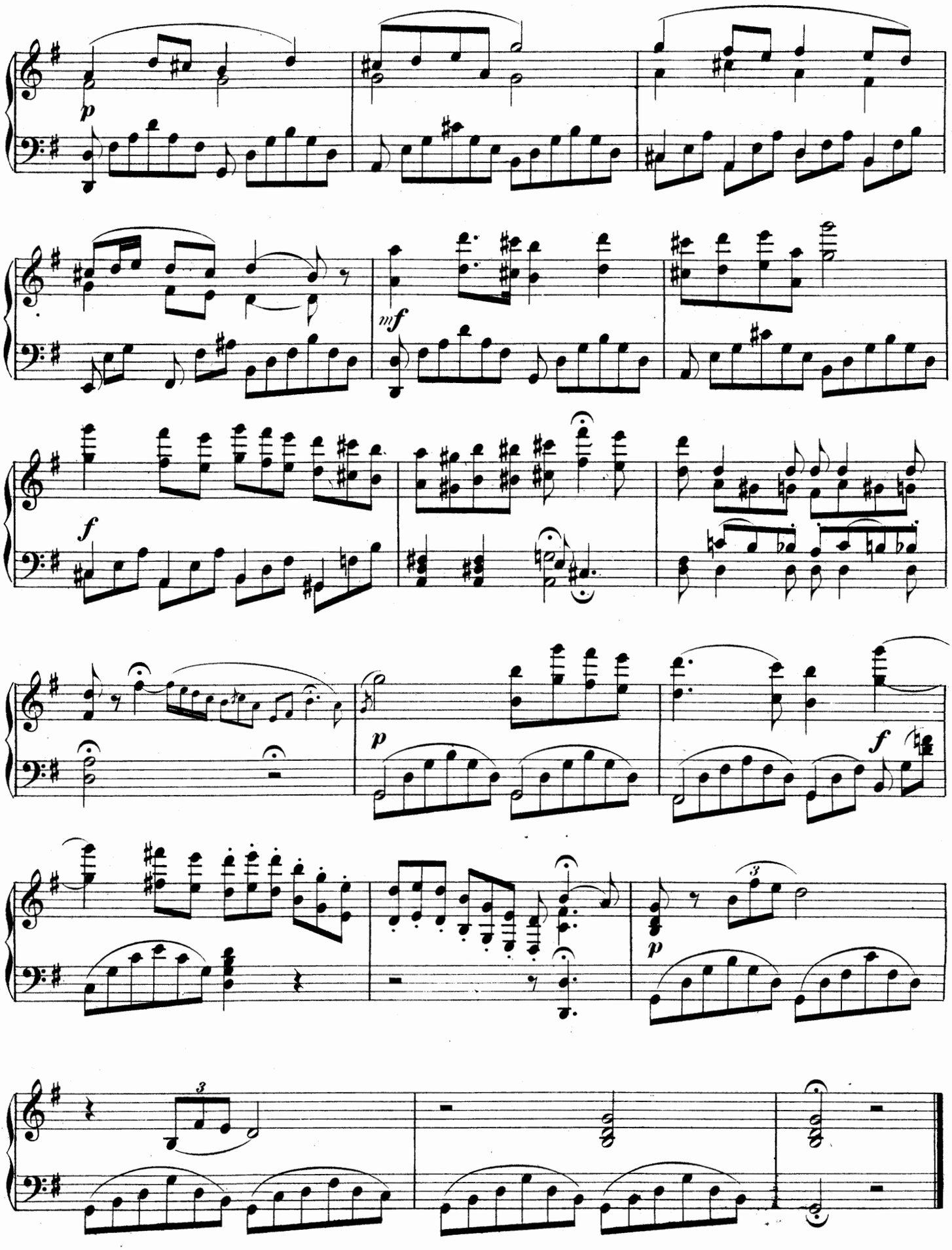
von

G. Meyerbeer.

Andante.

p espressivo

mf

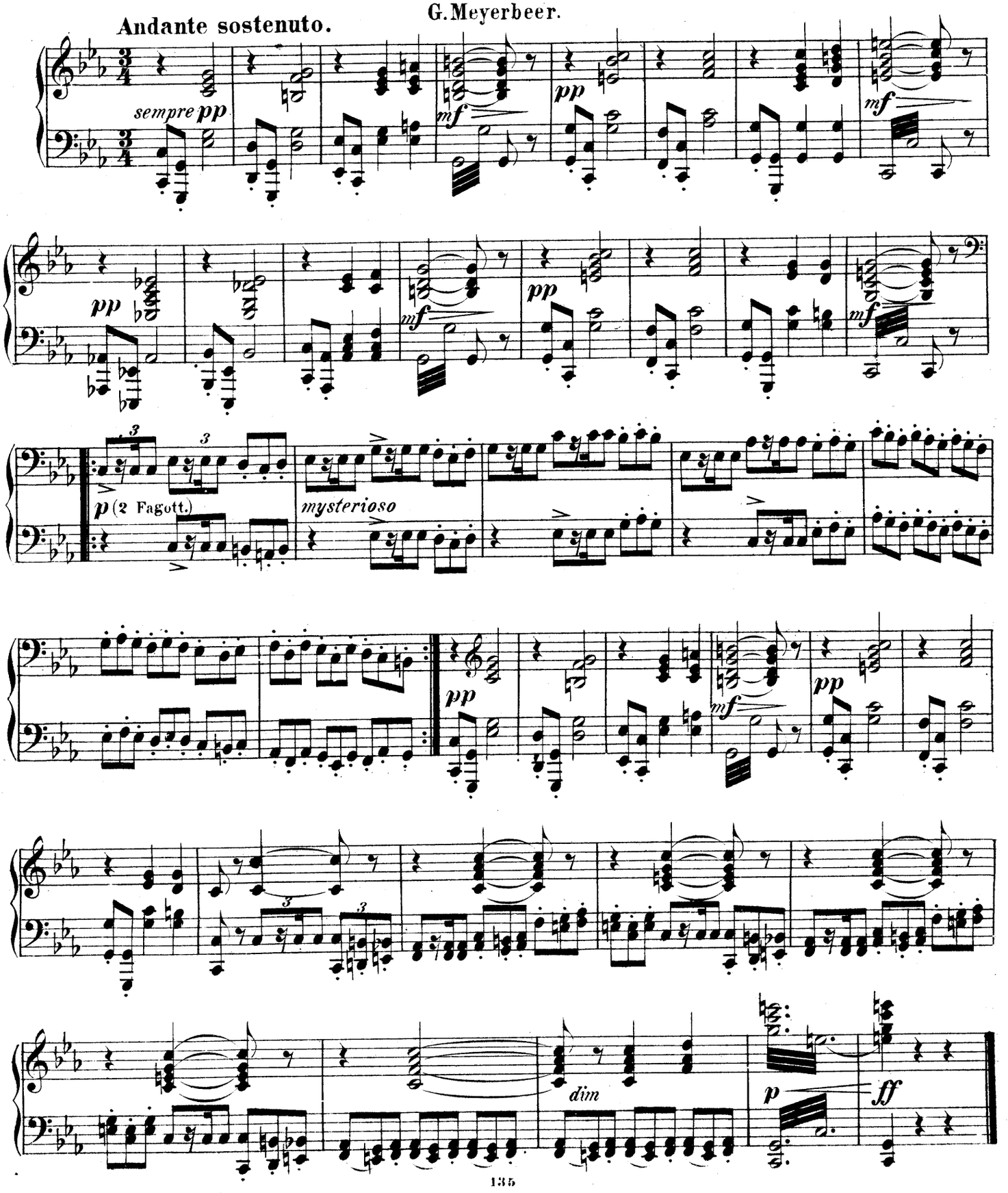

p
mf
f
p
f
p
3
3

Prozession der Nonnen

beim Öffnen der Gräber

aus der Oper:

Robert der Teufel

von

G. Meyerbeer.